

## Zugangsvoraussetzungen

Die Aufnahme in die Fachschule erfordert

1. die Fachoberschulreife und eine abgeschlossene Berufsausbildung im einschlägigen Bereich oder
2. die Fachoberschulreife, eine abgeschlossene Berufsausbildung im nicht einschlägigen Bereich und eine förderliche Tätigkeit in der Behindertenhilfe oder
3. die Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife Sozialwesen und eine förderliche Tätigkeit und

den Nachweis einer mindestens einjährigen, einschlägigen, hauptberuflichen praktischen Tätigkeit und eine Bestätigung des Arbeitgebers über die gegenwärtige hauptberufliche Tätigkeit

## Lehrgangsort

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH

### Fachschule für Sozialwesen

( Staatlich anerkannte Ersatzschule )

Kirchhofstraße 3-7, 4. OG  
14776 Brandenburg an der Havel

Schulleiterin: Dr. paed. I. Schubert

Telefon: 03381/ 702456  
Fax: 03381/ 702798  
Mail: [i.schubert@ebg.de](mailto:i.schubert@ebg.de)  
Internet: [www.ebg.de](http://www.ebg.de)

Beginn: Schuljahresbeginn  
Dauer: 3 Jahre  
Unterrichtszeiten: montags und dienstags  
von 16.00 - 20.30 Uhr  
14tägig samstags  
von 8 - 15.30. Uhr  
Kosten: 97,50 Euro pro Monat und  
eine einmalige Prüfungs-  
gebühr

Europäische Bildungswerke für  
Beruf und Gesellschaft gGmbH  
(zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008)



## Sozialwesen

### Fachschule für Sozialwesen

Staatlich anerkannte Ersatzschule im EBG  
Kirchhofstraße 3-7, 4. OG  
14776 Brandenburg

- Staatlich anerkannter/e Heilpädagoge/in
- Staatlich anerkannter/e Heilerziehungspfleger/in
- Staatlich anerkannter/e Erzieher/-in

Besuchen Sie uns unter [www.ebg.de](http://www.ebg.de)



## Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH

(zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008)

### Fachschule für Sozialwesen

Staatlich anerkannte Ersatzschule

## Staatlich anerkannter/e Heilerziehungspfleger/in

### in Teilzeitausbildung

Kirchhofstraße 3-7, 4. OG

14776 Brandenburg a. d. Havel

Tel.: 03381/702456

Fax : 03381/702798

Mail: [fss-brandenburg@ebg.de](mailto:fss-brandenburg@ebg.de)

[www.ebg.de](http://www.ebg.de)

## Berufsbild

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sind sozialpädagogische und pflegerische Fachkräfte in der Behindertenhilfe. Sie sind Bezugspersonen für Menschen mit Behinderungen. Dabei orientieren sie sich sowohl am Lebenslauf des Einzelnen, als auch an der lebensweltlichen Situation der Menschen. Sie reflektieren Entwicklungsperspektiven und Handlungsabsichten immer im Dialog mit ihrem jeweiligen Gegenüber und verhelfen Menschen mit einer Behinderung oder denen, die von einer Behinderung bedroht sind, zu einer adäquaten Lebensqualität.

Durch die Anforderungen, die besonders in den letzten Jahren durch die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder (Beratungsstellen, Tagesstätten, ambulante Hilfen, psychiatrische Einrichtungen, integrative Kinder-einrichtungen) entstanden und weiterhin entstehen werden, ist gleichermaßen die fachliche und persönliche Anforderung an die berufliche Tätigkeit gestiegen. Darüber hinaus wandelt sich das Selbstbild vom Menschen mit einer Behinderung von „der Person in Abhängigkeit“, zum „selbst bestimmt leben wollenden Nutzer“, sozialer Einrichtungen.

Von Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger wird die Integration von Fach-, Sozial-, Person- und Methodenkompetenz erwartet. Das erfordert neben einem Höchstmaß an Fachlichkeit die Bereitschaft, Bezugsperson, Partner, Orientierungspunkt und Halt zu sein.

Die Ausbildung vermittelt sozialpädagogische und pflegerische Kompetenzen und befähigt dazu, eigenverantwortliche Menschen, deren personale und soziale Identität und Integration durch Beeinträchtigungen und Behinderungen erschwert ist, zu begleiten, zu betreuen und deren Persönlichkeitsentwicklung, Bildung, Sozialisation und Rehabilitation zu fördern.

## Tätigkeitsfelder

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger arbeiten sowohl mit behinderten und von einer Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen als auch mit Menschen der mittleren und älteren Generation. Aufgrund der beruflichen Qualifikation und bei entsprechender persönlicher Eignung können sie leitende Positionen und Funktionen in der jeweiligen Organisationsstruktur der Einrichtungen übernehmen.

Heilerziehungspfleger arbeiten als anerkannte Fachkräfte für Pflege, Betreuung und Erziehung behinderter Menschen selbstständig und in Kooperation mit anderen Berufsgruppen, mit einzelnen behinderten Menschen und in Gruppen. Sie unterstützen Menschen mit Behinderungen oder von einer Behinderung bedrohte Personen, indem sie ihnen zu einer individuell bestmöglichen Lebensqualität verhelfen. Somit sind sie Lebensbegleiter und Bezugspersonen, die Menschen mit Behinderungen in ihrem Bedürfnis nach Selbstbestimmung im Rahmen eines sozialverantwortlichen Handelns unterstützen.

Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren stetig geändert. In der täglichen Arbeit ist ganzheitliche Hilfe gefragt. Heilerziehungspfleger orientieren sich als Begleiter der behinderten Menschen am Lebenslauf und den Fähigkeiten der Einzelnen, an der Situation der Gruppe und den institutionellen Konzepten und Leitbildern.

Auf dieser Grundlage erarbeiten sie nutzerorientierte Ziele und pädagogische Programme. Über ihre Fachlichkeit gewährleisten und reflektieren sie die Einhaltung von Standards im Rahmen der Einrichtungskonzeptionen und Qualitätserhebungsprogramme der jeweiligen Einrichtung. Darüber hinaus arbeiten sie mit anderen Fachleuten der Behindertenhilfe zusammen und sind gleichermaßen kompetente Ansprechpartner für Ärzte, Psychologen und begleitende Dienste.

Insgesamt hat das Berufsfeld eine deutliche Ausweitung erfahren. Mögliche Tätigkeitsfelder sind unter anderem Ambulante Dienste, Beratungsdienste, Frühfördereinrichtungen, Kindertagesstätten, Förderzentren, sozialpsychiatrische Einrichtungen, Wohngemeinschaften, Wohnheime, Heime, Lebensgemeinschaften, Zentren für Psychiatrie, Psychiatrische Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen.

## Ausbildungsinhalte

### Berufsbezogener Lernbereich

1. Die berufliche Identität erwerben und professionelle Perspektiven entwickeln
2. Beziehungen gestalten und Gruppenprozesse begleiten
3. Menschen mit Behinderungen individuell und situationsbezogen begleiten und pflegen
4. Lebenswelten mit Menschen mit Behinderungen gestalten und strukturieren
5. Prozesse der Wahrnehmung, Bewegung, Gestaltung und Darstellung entwickeln und Medien anwenden
6. Heilerzieherische Prozesse planen, durchführen und evaluieren sowie umfassend dokumentieren
7. Heilerzieherische Arbeit organisieren und koordinieren sowie Qualität sichern  
Praxisbegleitung und Praxisreflexion

### Berufsübergreifender Lernbereich

Deutsch/ Kommunikation  
Englisch  
Informationsverarbeitung  
Biologie  
Politische Bildung

### Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger, zur Heilerziehungspflegerin dauert **6 Semester** (3 Jahre) und endet mit einer staatlichen Prüfung.